

Witterungsrückblick Februar 2010

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Februar 2010 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 31,2 mm 2. Dekade 7,9 mm 3. Dekade 49,4 mm

Monatssumme: 88,5 mm, das sind 108% des langjährigen Februar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2009 für den Haardter Berg 82,2 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 18 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 15,0 mm am 23. Vergleichsdaten seit 1969, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Februar-Monatssumme fiel 2002 mit 240 mm, die niedrigste dagegen 1986 mit nur 6 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) hat der Februar 17,1 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

| Zeit | Minimum | Datum | Mittel | Maximum | Datum |
|-----------|---------|-------|--------|---------|-------|
| 1. Dekade | - 9,0 | 10. | - 1,2 | + 3,7 | 06. |
| 2. Dekade | - 10,2 | 17. | - 1,7 | + 6,4 | 19. |
| 3. Dekade | - 2,0 | 21. | + 5,5 | + 11,6 | 28. |

Monatsmitteltemperatur: +0,5°C, das ist 0,8°C kälter als der langjährige Februar-Mittelwert (1969 bis 2009) der bei +1,3°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 28. mit +11,6°C erreicht, die niedrigste dagegen der 17. mit -10,2°C. Der Februar hatte 8 Frosttage (Temperatur zeitweise unter 0°C) und 9 Eistage (Temperatur ständig unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1969, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Februar-Monatsmittelwert war +5,6°C 1990, der niedrigste dagegen -5,2°C 1986. Der Februar hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) 15,1 Frosttage und 1,6 Eistage.

Wind: stärkste Böen:

Am 26.02 mit 63 km/h, das entspricht Windstärke 8
Am 28.02 mit 98 km/h, das entspricht Windstärke 10

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Auch der Februar 2010 hat mit 0,8°C unter den Durchschnitt seinen Teil zu einem ordentlichen Winter beigetragen. Der Niederschlag lag zwar nur leicht über dem

langjährigen Mittelwert, dafür fiel der größte Teil als Schnee. Wie auch schon der Januar konnte der Februar mit einer für diesen Monat stolzen Zahl von 9 Eistagen aufwarten. Im Verbund mit kräftigen Niederschlägen konnte sich so eine erkleckliche Schneedecke von mancherorts über 50 cm aufbauen; mit den entsprechenden Begleiterscheinungen wie „gesperrten Hallen“ oder „Schulfrei“. Stark ansteigende Temperaturen und Regen in der dritten Dekade machten dem Schnee jedoch innerhalb weniger Tage weitgehend den Garaus. Der Februar und damit auch der meteorologische Winter verabschiedeten sich schließlich noch mit einem Paukenschlag in Form von Xynthia.

Mit dem Februar endete, wie bereits erwähnt, auch der meteorologische Winter. Er lag mit $-0,3^{\circ}\text{C}$ um $1,5^{\circ}\text{C}$ unter dem langjährigen Mittelwert und war damit am Haardter Berg der kälteste Winter seit 1996.

Der Niederschlag erreichte mit 274 mm etwa 90 % des langjährigen Mittelwertes, was vor allem am eher trockenen Januar lag.

Der Winter 2010 war damit aber insgesamt wieder deutlich feuchter als sein sehr trockener Vorgänger 2009, der zwar von der Temperatur her schon ein gewisses Winterfeeling aufkommen ließ, beim Schnee aber noch geizte.

Somit kann man wohl resümieren: 2010 war frei nach Rudi Carell „ein Winter, wie er früher einmal war“ und für so manch jüngeres Semester sicherlich eine neue Erfahrung.